



„Wallenstein in Altdorf“ Volksstück von Franz Dittmar Exklusiv in Altdorf zu sehen

Ende des 19. Jahrhunderts beauftragten Altdorfer Bürger den Lehrer und Autor Franz Dittmar ein Stück zu schreiben, das sich mit der Studentenzeit Wallensteins in Altdorf beschäftigen sollte. Und so entstanden das Volksstück „Wallenstein in Altdorf“ und damit auch die Wallenstein-Festspiele.

Dittmars Volksstück unterscheidet sich von vergleichbaren Heimatspielen durch den ausgeprägten Spielcharakter und seine dramatisch-komödiantischen Qualitäten.

Der Student Wallenstein legt sich mit allen und jedem an. Er hält sich an keine Regeln, missachtet die Obrigkeit, verliebt sich in die falsche Frau und duelliert sich mit dem Nebenbuhler. Als er sich an seinem Diener vergreift, landet er sogar im neuen Karzer. Der Aufenthalt dort und ein Brief seines Oheims läutern ihn. Er beschließt, die Universität zu verlassen und ins kaiserliche Heer einzutreten.

Das dramatische Nachspiel (hier verlässt Dittmar die historisch belegten Spuren) bringt Wallenstein im 30-jährigen Krieg zurück nach Altdorf. Als Feldherr will er die Stadt der Plünderung preisgeben. Doch seine Jugendliebe stellt sich ihm entgegen ...

Das Stück ist gewürzt mit herrlichen Massenszenen und witzigen Nebenrollen. Und bietet so beste Unterhaltung für die ganze Familie.

Unter Leitung des Profi-Regisseurs Oliver Karbus wachsen rund 200 Laien-Darsteller über sich hinaus und beweisen enormes schauspielerisches Talent.

